

Einbrecher durchsuchen Einfamilienhaus

■ **Verl** (nw). Unbekannte Einbrecher brachen zwischen Sonntag 14 Uhr und Montag 14.15 Uhr das Kellerfenster eines frei stehenden Einfamilienhauses am Haferkamp auf und gelangten so in die Innenräume. Hier wurden zahlreiche Schränke und Schubladen in den Zimmern durchsucht. Bislang steht nicht fest, ob die Täter etwas gestohlen haben, schreibt die Polizei. Die Beamten suchen Zeugen. Hinweise nimmt die Polizei in Gütersloh unter Tel. (05241) 8690 entgegen.

Kommunalpolitischer Arbeitskreis trifft sich

■ **Verl** (nw). Der Kommunalpolitische Arbeitskreis der Kolpingsfamilie Verl diskutiert am Donnerstag, 6. April, ab 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Anna, am Kühlmannweg 8, aktuelle lokale Themen, so die Ankündigung. Mit dabei sind Fachleute und Politiker. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Kolpingsfamilie wandert auf dem Kreuzweg

■ **Verl** (nw). Zum landschaftlich reizvoll gelegenen Kreuzweg in Stromberg lädt die Kolpingsfamilie Verl an Karfreitag, 14. April, ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Angebot richtet sich nicht nur an Kolpingsfamilien-Mitglieder. Treffpunkt ist am Karfreitag um 8 Uhr am Pfarrzentrum St. Anna. Die Rückkehr ist gegen 12 Uhr geplant.

Stadt nimmt Abfälle an

■ **Verl** (nw). Am ehemaligen Bornholter Klärwerk, Marienstraße, werden am Freitag von 14 bis 19 Uhr Gartenabfälle angenommen. Die Strauchschnittabgabe ist bis zur Menge eines Pkw-Anhängers kostenlos. Laub und Rasenschnitt sind gebührenpflichtig.

Am Samstag können am Wertstoffhof, Westfalenweg 20, von 8 bis 13 Uhr kostenlos sperrmüllfähiges Mobiliar, al-

le Wertstoffe, Sondermüll, Altpapier, Metall und Elektroschrott, Alt-CDs und Flaschenkorken abgegeben werden. Gebührenpflichtig sind lediglich Restmüll, Laub und vom Sperrmüll ausgeschlossene Gegenstände.

Voraussetzung ist das Vorzeigen eines gültigen Personalausweises, da ausschließlich Verler Bürger abgaberechtigt sind.



Alltag in der Kindertagespflege: Bis zu fünf Kinder dürfen Tagesmütter betreuen. In Verl werden die Angebote gut angenommen – vor allem weil sie flexibler als die Kindertagesstätten sind, was Betreuungszeiten und Einsteig angeht. FOTO: DPA

Tagespflege als Kita-Alternative

Familien: 48 Tagesmütter betreuen in Verl 122 Kinder, darunter viele zwischen ein und zwei Jahren. Oft sind die Betreuungszeiten flexibler. Aber: Ein Risiko tragen die Eltern

Von Franz Purucker

■ **Verl.** In den vergangenen Tagen erhielten Verler Eltern die Zu- oder Absagen für die Kindergärten. Wer nicht den gewünschten Betreuungsplatz bekommen hat, kann nun noch auf die sogenannte Kindertagespflege ausweichen.

Auch diese hat ihre Vorteile: „Die Tagesmütter sind flexibler, was den Beginn angeht“, erklärt Margret Lütkebohle, die das Familienzentrum der Stadt leitet und für die Tagesmuttervermittlung zuständig ist: „Das Kitajahr beginnt immer im August, bei den Tagesmüttern können sie auch mitten im Jahr einsteigen.“ Oft überbrücken die Eltern damit auch die Zeit bis zum Beginn des Kitajahres.

Insgesamt sind im Familienzentrum 48 Tagesmütter gemeldet – davon zwei in Ausbildung. „Durchschnittlich betreuen die Frauen drei Kinder – manche aber auch nur eins“, berichtet die 53-Jährige. Maximal fünf dürfen gleichzeitig betreut werden. Wer einen Platz sucht, sollte etwa ein halbes Jahr vorher das Familienzentrum kontaktieren.

Grundsätzlich gilt: Tagesmütter sind Selbstständige – können also frei entscheiden, welche Kinder sie aufnehmen möchten. Aber auch die Eltern haben die Wahl: Sie entscheiden sich nicht nur zwischen Kita und Tagespflege. Bei der Wahl von Letzterem bestimmen sie auch, bei wem ihr Kind betreut wird. Erst ab dem dritten Lebensjahr des Kindes kann die Stadt auf einen Kindergarten bestehen.

„Die meisten Kinder bei Tagesmüttern sind zwischen ein und zwei Jahren alt“, so Lütkebohle. Durch den Ausbau der Kindergartenplätze ist der Bedarf grundsätzlich zurückgegangen. Da Mütter nach der Geburt jedoch immer früher in den Beruf zurückkehren, ist der Betreuungsbedarf besonders bei kleinen Kindern hoch.

Außerdem sind die Betreuungszeiten flexibler: In den Kindergärten in Verl müssen Eltern grundsätzlich mindestens 25 Wochenstunden buchen. Bei den Tagesmüttern ist auch eine Betreuung für 15 Stunden möglich. Die Elternbeiträge bestimmt – wie auch bei den Kindergärten – die Stadt. In Verl sind diese ab-



Vermittelt Tagesmütter: Margret Lütkebohle vom Verler Droste-Haus. FOTO: FRANZ PURUCKER

hängig vom Einkommen der Eltern und dem Betreuungsumfang.

Nachteile: Wird die Tagesmutter krank oder fährt in den Urlaub, müssen die Eltern umplanen. Ein Risiko, welches im Kindergarten der Träger übernimmt. Einige Tagesmütter vereinbaren gegenseitige Vertretungen.

Die Bezahlung der Tagesmütter regelt die Stadt. In Verl erhalten diese je nach Qualifikation zwischen 4,63 und 5 Euro pro Kind und Stunde.

46 der 48 Verler Tagesmütter verbinden Job und Familie und betreuen neben „fremden

Kindern“ ihren eigenen Nachwuchs oder die Enkelkinder. Für manche Oma ist es durchaus lukrativ, sich als Tagesmutter ausbilden zu lassen. Denn selbst für die Betreuung der eigenen Enkel gibt es den städtischen Zuschuss – nur für eigene Kinder nicht.

Die Ausbildung umfasst 190 Stunden und kostet etwa 450 Euro. Bei erfolgreichem Bestehen erstattet die Stadt drei Viertel der Kosten. Durch die gleichbleibend hohen Geburtenraten in Verl sei der Job relativ sicher, so Lütkebohle.

Acht der 48 in Verl registrierten Tagesmütter haben eine pädagogische Ausbildung, oft sind diese Erzieher oder Sozialpädagogen. Aktuell besuchen in Verl 122 Kinder eine Tagesmutter, darunter auch Kinder, die in anderen Städten wohnen, aber in Verl betreut werden.

Infos rund um die Tagespflege und die Ausbildung dazu gibt Margret Lütkebohle per Mail unter m.luetkebohle@droste-haus.de. Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen, sollten vorab den „Fragebogen für Suchende“ ausfüllen: <http://bit.ly/2nTELI2>



Werden Busbegleiter: 28 Schüler erhalten ihre Zertifikate. FOTO: IBELE

Busbegleiter bereit für ihren Dienst im Fahrzeug

Schule: 28 Jugendliche sollen Konflikte vorbeugen und Gleichaltrige auf Fehler aufmerksam machen

■ **Verl** (ibe). Eine alltägliche Szene: Trauben von Schülern drängeln, schubsen und behindern sich gegenseitig beim Einstieg in den Bus, weil jeder einen möglichst guten Platz ergattern will.

Wegen solcher Szenen wurde das Projekt Fahrzeugbegleiter ins Leben gerufen. 28 Schüler des Gymnasiums und der Gesamtschule Verl haben sich nun erfolgreich dazu ausbilden lassen. Ihre Aufgabe ist es, möglichst früh bei Konflikten einzugreifen und andere Schüler auf unerwünschte Verhaltensweisen aufmerksam zu machen. Die Konfliktbewältigung funktioniert unter Gleichaltrigen besser, als wenn sich Erwachsene einmischen würden, betonte Hauptkommissar Thorsten Heinrich.

„Das ist ein guter Einstieg in die Gesellschaft“

Für die Gesamtschule Verl sind die Busbegleiter eine Premiere. Sie ersetzen die achten Jahrgänge der Haupt- und Realschule, die auslaufen und über keine achten Jahrgänge mehr verfügen.

Der stellvertretende Bürgermeister, Josef Dresselhaus, dankte den engagierten Schülern für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. „Das ist ein guter Einstieg in die Gesellschaft“, stellte er heraus. Christina Pörtner vom Verein „Up to you“ dankte den 28 neuen Busbegleitern außerdem auch im Namen der Busfahrer. Ziele des Vereins „up to you“ seien die Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsempfindens für Kinder und Jugendliche im Nahverkehr, betonte sie. Zu den Zertifikaten gab es auch eine leckere Dankeschön der Stadt: einen Gutschein für ein Eis.

Ausgezeichnet wurden: Marie Müller, Elisa Rehage, Sarah Trapphoff, Dominik Urbanitsch, Dennis Böddeker, Justin First, Mirco Laschkowski, Caroline Schustrov, Coline Echterhoff, Melina Humpert, Nick König, Janera Lükewille, Chantal Martens, Ronja Müller, Marie-Celine Ohmke, Dominik Moritzer, Nicklas Rothe, Jana Varschavski, Hyra Cakaj, Eugen Schneider, Monique Mittelteicher, Johannes Stitz, Till Maasjost, Lea Menke, Jan Wallinda, Jessica Meier, Hannah Peters und Alexander Hagenheide.

Kino-Reihe für Senioren endet im Mai

Kultur: Am 20. April läuft „Briefe an Julia“ und am 10. Mai „Best Exotic Marigold Hotel“

■ **Verl** (nw). Noch bis Mai werden wieder an wechselnden Orten im Rahmen der Verler Kino-Reihe für Senioren Filme gezeigt. Immer bei freiem Eintritt.

Am Donnerstag, 20. April, läuft von 18 bis 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus der Film „Briefe an Julia“. Inhalt: Sophie verbringt ihren Urlaub in Verona. Dort bringen seit jeher Verliebte Briefe zu einem Haus, welches das Anwesen Julias aus Shakespeares Romeo und Julia repräsentiert. So findet Sophie einen Brief, den das britische Mädchen Claire 1957 verfasst hat und in dem sie ihre Zweifel beschreibt, ob sie nach London zurückkehren oder bei ihrer Jugendliebe Lorenzo in Verona bleiben soll. Zwar entschied sich Claire für London, doch im Film eröffnet sich ihr 50 Jahre später eine zweite Chance. Denn Sophie beant-

wortet Claires Brief an Julia und erreicht auf wundersame Weise ihre Adressatin. Schon bald taucht Claire in Verona auf und beide machen sie sich auf die Suche nach Lorenzo.

Am Mittwoch, 10. Mai, läuft mit „Best Exotic Marigold Hotel“ der letzte Film der Veranstaltungsserie – dieses Mal von 19 bis 21 Uhr in der Bibliothek Verl. Inhalt: Als eine Gruppe britischer Pensionäre in Indien eintrifft, um dort den Lebensabend zu verbringen, erwartet sie eine Überraschung. Ihr als luxuriös angepriesenes Hotel entpuppt sich als etwas heruntergekommenes Entwicklungsprojekt, in dem der junge indische Hotelleiter seine ersten Gäste überhaupt begrüßt. Schon hier lernen die gereiften Emigranten, sich an die Gegebenheiten anzupassen und ein Land zu entdecken, das Chaos und Hektik bietet.

Geschichte einer skurrilen Dreierbeziehung

Buch des Monats: Der Roman „Der Mann, der zu träumen wagte“ spricht vor allem Musikfans an

■ **Verl** (nw). Adam Sharp hat vieles, was man zum Glücklichen braucht: beispielsweise eine langjährige, stabile Beziehung und einen guten Job, der noch Zeit für schöne Hobbys lässt. Doch plötzlich erhält er eine E-Mail von Angelina, seiner einstigen großen Liebe und sofort ist dieses Knistern wieder da.

Adam ist ein begnadeter Klavierspieler und erzählt die Geschichte seiner leidenschaftlichen Liebe zu Angelina in Liedern der 1960er- und 1970er-Jahre. Mit 26 Jahren lernt der Engländer die australische Schauspielerin Angelina kennen und verliebt sich in sie. Nach einer kurzen Affäre verlieren sich die beiden aus den Augen, bis sich Angelina nach 22 Jahren per E-Mail bei Adam meldet und ihn in ihr Landhaus in Frankreich einlädt. Dieser Einladung kann Adam nicht widerstehen und



Empfehlung: Bianca Klimmek mit dem „Buch des Monats April“. FOTO: MARIA SIGGEMANN

lässt sich auf eine skurrile Dreierbeziehung mit Angelina und ihrem Mann ein.

Für Musikfans gibt es eine Playlist mit allen Songs aus dem Buch und der Empfehlung, diese beim Lesen zu hören. Aber auch ohne das Hören der Lieder ist der bitter-süße Roman über die Frage, ob in der Liebe gestern und heute zusammenpassen, sehr lesenswert. Bianca Klimmek

TERMIN KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Verl

Mädchencafé, ab 11 Jahre, 17.30 – 19.30, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.

Sporttreff, für Jugendliche ab 13 Jahre, Turnhalle, 15.30 – 17.30, St.-Georg-Schule, Thaddäusstr. 74, Sürenheide.

Teenie-Treff, 11 bis 14 Jahre, 15.30 – 17.30, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.

Caritas Seniorentreff, 14.30 Spielernachmittag, Kühlmannweg 8.

Droste-Haus, 9.00 – 12.00, Schillingsweg 11, Tel. 29 73.

Geh-Treff, 11.00, Kirche Kaunitz, Kaunitz.

Heimathaus geöffnet, 15.00 – 17.30, Heimathaus Verl, Sender Str. 8, Tel. 8 22 09.

Kreuzwegandacht, 15.00, Marienkapelle, St.-Anna-Straße 15.

MINT-Treff, Physik/Technik-AG sowie Mikrocontroller/Arduino-AG, 18.00 – 20.00, MINT-Technikum, Papendiek 1, Verl.

Gemeinschaft Libelle, 9.00 Deutsch-Kurs, 16.00 Schüler-Einzelförderung, Gemeinschaft Libelle, Grillenstr. 12.

Programm Oase, 16.00-19.00 Kindertreff; 17.00 Fördergruppe; 19.00 Mitarbeiterrunde, Jugendhaus Oase, Königsberger Straße 37.

Stricktreff, 18.30, Droste-Haus, Schillingsweg 11, Tel. 29 73.

TV Verl, Öffnungszeiten, 9.00 – 12.30, St.-Anna-Str. 34a.

Werke von Schülern der Jugend-Kunstschule Nr. 1 in Witebsk, Ausstellung (bis 28.4.), 8.00 – 16.00, Gymnasium Verl, Kühlmannweg 22.

Apotheken-Nußdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Schuldenberatung, Tel. (0 52 46) 79 86, 9.00 – 12.00, Diakonie GT, Bahnhofstr. 11a.

radio GÜTERSLOH

Heute im Programm

4.00 Die Nacht

6.00 Am Morgen

mit Leonie und Mario Lokalreport immer um voll und um halb Baumann und Clausen Silbermond in Ahlen Das Crazphone Werther verabschiedet sich vom Dorfschiff

10.00 Am Vormittag

Lokalreport immer um voll und um halb Blitz im Kreis Tipps und Termine Aktuelles am Vormittag

12.00 Am Mittag

12.30, 13.30 Lokalreport

14.00 Am Nachmittag

14.30 Lokalreport

15.00 Am Nachmittag

Lokalreport immer um voll und um halb Blitz-Service Tipps und Termine

19.00 Am Abend

19.30 Lokalreport

0.00 Die Nacht

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70 00 90
Fax: (05246) 70 00 9-25
Sekretariat: (05246) 70 00 9-10
Roland Thöring: 70 00 9-11

E-Mail: verl@nw.de